

Kapitel 8

Seite 165, Aufgabe 3

Hey, alle zusammen. Hier ist wieder eure Uli mit einem neuen Buchtipp, vor allem für meine jüngeren Hörerinnen und Hörer! Vor kurzem konnte mein Bruder Ben die Nase nicht mehr aus einem Buch herausbekommen. Der Titel lautete „Drachen haben nichts zu lachen“. Und ich bin ja ein Riiiiiesen-Drachen-Fan. Also habe ich mir das Buch geschnappt und es auf einen Satz durchgelesen. Nun zum Buch: Es wurde bereits 1981 veröffentlicht, nämlich von Franz Sales Sklenitzka, einem österreichischen Kinderbuchautor. Die Geschichte führt uns in die Zeit der Ritter, in der natürlich – wie kann es anders sein – auch noch die Drachen lebten. Aber die Drachen sind in diesem Buch nicht die mächtigen Ungeheuer, so wie wir sie meistens kennenlernen. Nein, ihr müsst euch vorstellen, sie sind die Beute unzähliger, ungebildeter und rüpelhafter Ritter und sind daher schon fast vom Aussterben bedroht. Die Ritter machen aus den Drachen mit Vorliebe Drachenschwanzsuppe, panierte Drachentatzen und geröstete Drachenleber und viele andere Furchtbarkeiten. Es steht ganz schlecht um die beeindruckenden Tiere. Nur Ritter Ottokar von Zipp – er ist die Hauptperson des Buches – macht keine Jagd auf die Drachen, sondern schützt sie. Er holt sie aus Fallgruben, in die sie plumpsen, und adoptiert sogar einen kleinen Zackenkamm – das ist eine Drachenart –, der in die Falle des bösen Ritters Sigmund Silberzahn-Floretto getappt ist. Eines Tages erfährt Ottokar von Zipp, dass ein großes Pfingstturnier mit allen Rittern des Landes stattfinden soll. Das ist für unseren schwächlichen Helden, mit seinem dünnen blonden Schnurrbart, natürlich erstmal völlig uninteressant, bis ihn sein guter Freund Archibald Exeter darauf aufmerksam macht, dass der Sieger des Turniers einen Wunsch an den König herantragen darf. Und da steht für Ottokar, der sich bislang vor allen Turnieren gedrückt hat, auf einmal fest, dass er dieses nun auf jeden Fall gewinnen muss. Denn er hat einen ganz besonderen Wunsch: Er will die Jagd auf Drachen verbieten! Ob ihm das gelingt? Du wirst es herausfinden, wenn du dich in das abenteuerliche Umfeld voll hintertriebener Ritter und unglaublicher Drachenarten traust und selbst erlebst, wie Ottokar von Zipp beim Pfingstturnier abschneidet. Ich kann dir gleich sagen, fair geht es da nicht zur Sache! Mich hat das Buch so sehr gefesselt, weil es, obwohl es schon so alt ist, wichtige aktuelle Themen aufgreift. Schließlich sind auch in unserer Welt viele Tierarten vom Aussterben bedroht und auf die Umwelt wird wenig Rücksicht genommen. Ritter Ottokar von Zipp ist ein beeindruckender Held, weil er für seine Wünsche und Ideen bis an seine Grenzen geht, ganz ohne besondere Fähigkeiten zu haben. Von ihm können wir uns alle eine Scheibe abschneiden. Hinterlasst mir gerne bei den Kommentaren eure Meinung zum Buch! Viel Spaß beim Schmökern! Jetzt heißt es auch schon wieder: Lies bald! Deine Ulli